

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **D**

INDUSTRIE UND HANDWERK

Reihe 2

Index der industriellen Produktion

Juli 1962

Vorbericht



Bestellnummer : D 2 - m 7/62 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ



62.2681c

Erschienen im August 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 0, 50

Industrielle Produktion im Juli 1962

Die industrielle Produktion¹⁾, die im Juni entgegen dem saisonüblichen Verlauf nochmals gestiegen war, zeigt im Juli den saisonmäßig zu erwartenden deutlichen Rückgang. Der Index der industriellen Nettoproduktion (arbeitstäglich, 1950 = 100, in konstanten Preisen berechnet) ist von 284,6 im Juni auf 256,4, d.h. um rd. 10 %, gefallen. Die mit der Urlaubszeit zusammenhängenden Produktionseinschränkungen sind damit merklich stärker gewesen als von Juni auf Juli im vergangenen Jahre (- 7 %), doch dürfte dies zum Teil darauf zurückzuführen sein, daß in manchen Industriezweigen immer mehr Firmen dazu übergehen, während der Sommermonate Betriebsferien einzulegen. Die Vergleiche mit dem Vormonat werden dadurch ungenau. Die Verminderung der Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat (Juni 1962 gegen Juni 1961 + 7,5 %, Juli 1962 gegen Juli 1961 + 4,1 %) läßt infolgedessen kaum Schlußfolgerungen und damit auf die längerfristige Expansion des Produktionsvolumens zu. In den ersten sieben Monaten des Jahres 1962 lag die Erzeugung um 3,5 % über dem Stand des entsprechenden Zeitabschnitts 1961.

Eine rückläufige Entwicklung zeigt sich im Juli mit wenigen Ausnahmen bei fast allen Industriezweigen. Im **B e r g b a u** (- 7 %)²⁾ waren Rückgänge vor allem im Kohlenbergbau (- 9,7 %) zu beobachten, wo sich die Absatzsituation für Steinkohle wieder etwas verschlechtert hat. Die Haldenbestände, die in den letzten Monaten laufend verringert werden konnten, haben sich im Juli nicht mehr vermindert. Auch im Eisenerz- und Metall-erzbergbau wurde - im Zusammenhang mit der preisbedingt ungünstigen Marktlage - die Förderung merklich reduziert (- 8,3 bzw. - 10,1 %). Die Einschränkung der Produktion im Kali- und Steinsalzbergbau (- 3,6 %) war mit Rücksicht auf die beachtlichen Lagerbestände für absatzfähige Kalisalze etwas höher als vor Jahresfrist. In der Erdöl- und Erdgasförderung (- 0,1 %) wurde der Vormonatsstand gehalten.

Bei den **G r u n d s t o f f - u n d P r o d u k t i o n s - g ü t e r i n d u s t r i e n** war die Produktionseinschränkung im Juli mit - 5,4 % ebenfalls etwas stärker als im Vorjahr (- 3,1 %). Die saisonbedingte Produktionsabschwächung in der chemischen Industrie (- 5,6 %) hielt sich etwa im gleichen Rahmen wie im Juli des Vorjahres. In der Mineralölverarbeitung

1) Alle Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), da die Einbeziehung des Saarlandes in die Indexberechnung vorerst nicht möglich ist. - 2) Sämtliche %-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat: Juni 20,2 Arbeitstage (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen 21,0, übrige Länder 20,0 Arbeitstage), Juli 22,8. Absolute Produktionszahlen siehe Tabelle Fachserie D "Industrie und Handwerk", Reihe 2, 7/1962.

(- 1,2 %) war ein leichter Rückgang zu verzeichnen, der auf eine verminderte Erzeugung von Dieselkraftstoff und Motorenbenzin zurückzuführen ist. Die jahreszeitlich bedingte Einschränkung in der kautschukverarbeitenden Industrie (- 21 %) war im Juli ausgeprägter als in den gleichen Vorjahresmonaten. Sie ist vornehmlich durch die stark verminderte Produktion von Bereifungen (- 25 %) im Zusammenhang mit der Entwicklung im Fahrzeugbau hervorgerufen. In der Industrie der Steine und Erden wurde der hohe Vormonatsstand gehalten.

Besonders ausgeprägt war der sommerliche Produktionseinbruch bei den **I n v e s t i t i o n s g ü t e r i n d u s t r i e n** (- 16,1 %, Juli gegen Juni 1961 - 13,2 %). Hier zeigte vor allem der Fahrzeugbau durch Betriebsferien und teilweise Produktionsumstellungen mit - 31,3 % starke Rückgänge bei allen Erzeugnissen. Aber auch im Maschinenbau (- 12,7 %), in der elektrotechnischen Industrie (- 13,1 %), im Stahlbau (- 8,5 %) und in der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (- 7 %) ist die Produktion erheblich reduziert worden.

Die Produktion der vorwiegend **V e r b r a u c h s g ü t e r** herstellenden Industrien hat saisonbedingt erneut abgenommen (- 11,1 %); der Rückgang war auch hier intensiver als von Juni auf Juli 1961 (- 8 %). In diesem Bereich werden ebenfalls immer häufiger Betriebsferien eingeführt, was sich z.B. bei der Textilindustrie (- 14,5 %) deutlich auswirkte. Eine Zunahme der Produktion ist lediglich bei der Schuhindustrie (+ 26,5 %) zu verzeichnen, wo bereits im Juli mit der Erzeugung von Herbst- und Winterware begonnen wurde.

Auch bei den **N a h r u n g s - u n d G e n u ß m i t t e l - i n d u s t r i e n** (- 5,7 %) ist diesmal ein stärkerer Rückgang zu beobachten als zur gleichen Zeit im Vorjahr (- 1,1 %). Die Produktionsabschwächungen in den meisten Zweigen sind saisonbedingt, sie waren besonders ausgeprägt bei den Brauereien (- 15,9 %) sowie bei den Molkereien und der Milchverarbeitenden Industrie (- 9,2 %), die allerdings beide im Juni einen besonders hohen Produktionsstand erreicht hatten. Von den größeren Zweigen dieser Gruppe zeigte allein die Obst und Gemüse verarbeitende Industrie eine kräftige saisonbedingte Zunahme.

Die Indices der industriellen Bruttoproduktion, bei denen einzelne Fertigwaren der jeweiligen Endstufe nach ihrem vorwiegenden Verwendungszweck (mit Bruttoproduktionswerten in konstanten Preisen gewogen) zusammengefaßt werden, zeigt im Juli sowohl bei den Investitionsgütern (- 16 %) wie auch bei den Verbrauchsgütern (- 17 %) einen starken Rückgang. Während bei den Investitionsgütern der Stand vom Juli 1961 nicht erreicht wurde (- 1,8 %) liegt das Niveau der Verbrauchsgütererzeugung um 10 % über dem Vorjahresmonat.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION (Mitteldeutschland - ohne Saarland und Berlin)
arbeitsbezogen

Indexgruppe	1962			Zunahme(+) bzw. Abnahme(-)		
	Nat	Juni ^{p)}	Juli ^{p)}	Juli 1962 gegen Juni 1962	Juli 1962 gegen Juli 1961	Juli 1961 gegen Juni 1961
	1950 = 100			x ⁴⁾		
Zahl der Arbeitstage ¹⁾	21,8	20,2 ³⁾	22,8	+ 12,9	+ 3,6	+ 0,9
GESAMTE INDUSTRIE	282	285	256	- 9,9	+ 4,1	- 7,0
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bau	282	284	256	- 10,0	+ 4,0	- 7,1
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungs- betriebe und ohne Bauhauptgewerbe	282	286	256	- 10,4	+ 3,8	- 7,3
BERGBAU	153	156	145	- 7,0	+ 0,8	- 2,6
Kohlenbergbau	179	124	112	- 9,7	+ 0,7	- 5,5
Eisenerzbergbau	157	161	147	- 8,3	- 13,6	+ 0,3
Metallerzbergbau	114	119	107	- 10,1	- 10,2	- 0,6
Kali- und Steinsalzbergbau	202	199	192	- 3,6	- 7,9	+ 5,4
Erdöl- und Erdgasgewinnung	634	627	626	- 0,1	+ 9,5	+ 1,2
VERARBEITENDE INDUSTRIE	295	298	267	- 10,6	+ 3,9	- 7,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	308	310	293	- 5,4	+ 6,9	- 3,1
Industrie der Steine und Erden	286	296	296	- 0,0	+ 9,8	+ 2,1
Eisenschaffende Industrie	242	246	238	- 3,2	- 1,4	- 0,9
Eisen-, Stahl- und Temperegießerei	189	180	165	- 8,1	- 7,5	- 6,0
Ziehereien und Kaltwalzwerke	247	237	.	.	.	- 4,5
NE-Metallindustrie	240	235	229	- 6,5	- 4,4	- 5,1
NE-Metallgießerei	384	- 16,3
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	388	386	366	- 5,6	+ 14,0	- 4,7
Kohlenwertstoffindustrie	161	171	164	- 5,6	- 11,6	+ 2,8
Chemiefasererzeugung	594	582	585	- 2,7	+ 43,5	- 8,1
Mineralölverarbeitung	752	785	775	- 1,2	+ 11,6	+ 5,0
Kautschukverarbeitende Industrie	299	300	237	- 21,0	- 4,6	- 12,2
Flachglasindustrie	230	231	256	+ 2,2	+ 19,5	+ 4,0
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	136	138	125	- 9,8	- 0,2	- 6,4
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	214	216	205	- 5,1	- 1,3	+ 1,4
Investitionsgüterindustrien	388	396	332	- 16,1	+ 1,3	- 13,2
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	206	219	200	- 8,5	- 1,8	- 6,0
Maschinenbau	329	338	295	- 12,7	- 1,7	- 7,2
Fahrzeugbau	641	649	446	- 31,3	+ 7,9	- 31,7
Schiffbau	337	335	.	.	.	- 12,1
Elektrotechnische Industrie	494	509	442	- 13,1	+ 2,5	- 10,0
Feinmechan.u.optische Industrie einschl. Uhrenind.	310	323	.	.	.	- 3,4
Uhrenindustrie	282	266	.	.	.	- 11,4
Stahlverformung	297	294	261	- 11,2	- 7,8	- 8,4
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	275	274	255	- 7,0	- 0,1	- 2,4
Verbrauchsgüterindustrien 2)	239	226r	201	- 11,1	+ 3,9	- 8,0
Musikinstr., Spiel- und Schackwarenindustrie	326	329	.	.	.	+ 1,4
Feinkeramische Industrie	233	227r	218	- 3,9	- 1,2	- 6,1
Mehlglassindustrie	313	296r	288	- 3,5	+ 0,5	- 7,5
Holzverarbeitende Ind. einschl. Möbelindustrie	242	243	.	.	.	- 5,7
Papierverarbeitende Industrie	252	252	.	.	.	- 3,2
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	256	263	.	.	.	- 6,0
Kunststoffverarbeitende Industrie	1 259	1 321	.	.	.	- 5,9
Ledererzeugende Industrie	119	112r	100	- 10,9	- 9,3	- 7,1
Lederverarbeitende Industrie	256	236	.	.	.	- 5,8
Schuhindustrie	204	127r	161	+ 26,5	+ 8,5	+ 20,2
Textilindustrie	187	178r	152	- 14,5	+ 1,5	- 13,2
Bekleidungsindustrie	317	261	.	.	.	- 8,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	222	238	224	- 5,7	+ 4,2	- 1,1
Ernährungsindustrie	233	258	240	- 7,1	+ 3,5	+ 0,5
Brauerei	386	498	419	- 15,9	+ 7,5	- 5,3
Tabakverarbeitende Industrie	199	194	191	- 1,5	+ 5,9	- 5,2
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	267	254	252	- 0,7	+ 10,4	- 3,9
Elektrizitätserzeugung	290	277	275	- 0,9	+ 11,3	- 4,1
Gaserzeugung	175	160	160	- 0,1	+ 4,2	- 2,8
BAUHAUPTGEWERBE	291	304 r	278	- 8,5	+ 6,1	- 1,6

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. (Sonntag = 0,2 Arbeitstag). - 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. -
3) Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen u. Bremen 21,0 übrige Länder 20,0 Arbeitstage. - 4) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimal-
stelle. - p) Vorläufig. - r) Berichtigt.

PRODUKTIONSINDEX FÜR INVESTITIONS- UND VERBRAUCHSGÜTER

Bruttowertgewichtung

arbeitstäglich

Indexgruppe	1 9 6 2			Zu-(+) bzw. Abnahme(-)		
	1950 = 100	1950 = 100	1950 = 100	1950 = 100	1950 = 100	1950 = 100
	1950 = 100	1950 = 100	1950 = 100	1950 = 100	1950 = 100	1950 = 100
INVESTITIONSGÜTER						
INVESTITIONSGÜTER einschl. PKW über 1,5 Ltr.	378	384	325	- 15,5	- 1,8	- 9,2
INVESTITIONSGÜTER ohne PKW über 1,5 Ltr.	353	359	318	- 11,2	+ 1,2	- 6,6
Stahlbauten	211	215	204	- 5,4	+ 4,0	- 3,6
Maschinen und maschinelle Anlagen insgesamt	336	341	298	- 12,4	- 0,6	- 8,3
Landwirtschaftliche Maschinen	253	256	224	- 12,3	- 14,1	- 4,7
Metallbearbeitungsmaschinen	471	480	410	- 14,6	+ 12,9	- 11,1
Textil-, Näh-, Schuh- und Ledermaschinen	170	173	156	- 9,8	- 5,0	- 4,3
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	264	272	260	- 4,3	- 6,3	- 12,1
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	386	393	342	- 13,1	+ 1,5	- 6,2
Kraftfahrzeuge insgesamt	593	599	428	- 28,5	- 3,6	- 17,1
Personenkraftwagen über 1,5 Ltr.	662	677	396	- 41,6	- 23,0	- 16,7
Liefer- und Lastkraftwagen 1) (Landfahrzeuge)	533	531	457	- 14,0	+ 6,4	- 20,1
Elektrotechnische Investitionsgüter	429	450	410	- 9,0	+ 2,6	- 3,3
Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter	314	311	280	- 10,1	- 1,3	- 4,2
VERBRAUCHSGÜTER						
VERBRAUCHSGÜTER ²⁾ einschl. PKW bis 1,5 Ltr.	347	331	275	- 16,9	+ 9,8	- 18,0
VERBRAUCHSGÜTER ²⁾ ohne PKW bis 1,5 Ltr.	308	291	254	- 12,7	+ 4,8	- 9,6
Textilien, Bekleidung und Schuhe	270	235	200	- 14,7	+ 2,7	- 6,4
Fahrzeuge insgesamt	663	668	414	- 38,1	+ 56,7	- 55,8
Personenkraftwagen bis 1,5 Ltr.	1 219	1 235	752	- 39,1	+ 10,9	- 59,0
Krafträder, Fahrräder	77	72	58	- 19,8	- 26,9	- 19,1
Elektrotechnische Verbrauchsgüter insgesamt	876	873	749	- 14,3	+ 3,9	- 17,4
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	398	383	329	- 14,1	- 2,1	- 25,7
Sonst. elektrotechnische Verbrauchsgüter	1 543	1 500	1 500	- 14,3	+ 6,2	- 13,9
Möbel	395	404	351	- 13,2	+ 10,4	- 8,4
Pharmazeut.u.kosmet.Artikel,Wasch-u.Putzmittel,Zündhölzer	302	310	275	- 11,7	+ 14,1	- 9,0
Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter	266	264	243	- 8,1	+ 4,9	- 7,0

1) Einschl. Kombi-Wagen u. Zugmaschinen.- 2) Ohne Nahrungs- u. Genussmittelindustrie.- 3) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle.- p) Vorläufige Zahlen.